

Liebe Fotointeressierte

2018 erlebten wir mit unseren Gästen sehr unterschiedliche und vielfältige Ausstellungen, Buchpräsentationen und Veranstaltungen. Unser Programm war meist gut bis sehr gut besucht. Wir konnten uns einerseits in der schweizerischen Fotoszene bekannter machen und andererseits bekamen wir auch von unseren Mitgliedern viele wertvolle Rückmeldungen.

Die Diskussion um das Medium Fotografie wollen wir in Zukunft noch intensiver führen. Wir möchten unser Profil weiter schärfen und noch genauer herausfinden, wie wir uns als Ort für Fotografie in der Region Basel präziser und lebendiger positionieren können.

Hier ein Rückblick zu den einzelnen Programmteilen:

Roger Humberts Buchpräsentation «Konkrete Fotografie als Programm»

Roger Humberts Fotogramme bilden nicht ab, sondern erschaffen im Augenblick der Belichtung auf dem Fotopapier eine neue Wirklichkeit! Formelemente werden unter einer Lichtquelle derart inszeniert, dass das Licht selber zeichnet und flirrende geometrische Konstellationen sichtbar werden. Mit Stolz eröffneten wir das BelleVue-Programm 2018 mit Roger Humberts Buchpräsentation «Konkrete Fotografie als Programm». Mit dem Schweizer Pionier der «konkreten Fotografie» sind wir daran, eine grosse Ausstellung im 2020 vorzubereiten. Sie werden Fotografien von Humbert sehen, die noch nie ausgestellt wurden!

Gabriella Dislers Ausstellung «en passant»

Gabriella Disler hat ein feines Gespür und eine ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit für visuelle Nuancen und Lichtstimmungen in verschiedenen Räumen.

Sie hält diese mittels fotografischer Aufnahmen fest, sammelt sie und arbeitet mit ihnen, um uns dann ein neues Seherlebnis zu ermöglichen, so auch im Raum BelleVue mit der Ausstellung «en passant» im Januar 2018. In der Zusammenarbeit mit der Künstlerin Gabriella Disler entwickelten sich wichtige Diskussionen um die Gestaltung mit Licht im Raum. Dank dem Referat von Michael Hübscher und Maria Patzschke erfuhren wir einiges über ihre

Arbeit als LichtgestalterInnen: «Licht formt und inszeniert den Raum, macht Architektur sichtbar.»

Gerri Stockers Bildband «Swiss America – Amerikanische Schweiz»

Seine schweizerische Faszination für alles Amerikanische zeigte Gerri Stocker u.a. während 29 Jahren als Produzent des wöchentlichen «Country Special» auf Schweizer Radio DRS/SRF und auch als Amateurfotograf und Autor des Bildbandes «Swiss America – Amerikanische Schweiz». Das Buch beschliesst ein rund 15-jähriges Projekt zur visuellen Präsenz Amerikas bei uns in der Schweiz – und umgekehrt zu Schweizer Motiven in den USA. Mit der Buchpräsentation durften wir Gerri Stocker und sein Werk näher kennenlernen.

Die Ausstellung «Cristina Kahlo – Mexiko»

Im Juni 2018, während der ART Basel und der photobasel, zeigten wir die Ausstellung «Cristina Kahlo, Mexiko». Die Fotografin Cristina Kahlo lebt und arbeitet in Mexiko City. Die mit der berühmten Familie Kahlo verwandte Fotografin ist weit über Mexiko hinaus bekannt. Sie hat sich im Verlauf ihrer künstlerischen Entwicklung mit vielen Facetten der Kunst- und Dokumentarfotografie beschäftigt. Zur Herstellung ihrer Bilder wendet sie verschiedene Drucktechniken wie Platinotypie, Cyanotypie und Heliografie an oder färbt ihre Fotografien nachträglich von Hand. Während Themen wie weibliches Universum, Geometrie, Rituale, Musik und Tanz über drei Jahrzehnte wichtige Schwerpunkte im Schaffen der Künstlerin bildeten, setzt sie sich in jüngster Zeit mit dem prähispanischen Mexiko auseinander. BelleVue zeigte drei grosse Bildgruppen aus Cristinas Werk: Posthispanico MX bezog sich auf ihr jüngstes Schaffen, in Tiempo de Danzón erzählten stimmungsvolle Fotografien vom Tanz Danzón, der für viele Menschen des urbanen Mexiko eine zentrale Rolle spielt, und in Tiempo de Reflexión wurde Kahlo als Reporterin vorgestellt. Mit einem Tanzkurs in Danzón und einem tollen mexikanischen Fest schlossen wir die schöne und erlebnisreiche Ausstellung von Cristina Kahlo ab.

BelleVue-Atelier zum Thema «Paradies»

Im Rahmen des Ausstellungsformats «Atelier» präsentierte BelleVue Arbeiten von 18 Bildautorinnen und -autoren zum Thema «Paradies»: Kaspar Arn, Miki Buckland, Peter Eckard, Thomas Fink, Nadja Häfliger/Basil Huwyler, Eveline Laing, Willi Matter, Susanna Müller, Simone Plüss, Lucinda Renner, Stefan Ryser, Richard Spillmann, Franziska Steiner, Franziska Willimann, Ilse Wegschaider, Kylie Wirth, Henriette Zaugg und Janine Ziltener.

Die Bildautorinnen und -autoren haben sich dem Thema auf sehr unterschiedliche und vielfältige Weise angenommen. Sie zeigten das «Paradies» als Ort des (erinnerten) Glücks und des Rückzugs; oder sie spürten in der Abstraktion einer idealistischen Begriffsdeutung nach. Ihre Fotografien zeigen aber auch, oder vor allem, dass die Suche nach dem Paradies oft eine sinnlose ist, und entlarven so das vermeintlich Ideale und Schöne als beklemmend und ausweglos.

Luca Zanettis Ausstellung «Colombia – On the Brink of Paradise»

Zum Jahresschluss zeigten wir das Werk von Luca Zanetti mit der speziell gestalteten Ausstellung «Colombia – On the Brink of Paradise». Einerseits konnte man in grosse Landschaftsbilder eintauchen, die frei im BelleVue-Raum hingen, und andererseits informierten mehrere Reportagen entlang der Wände über das Leben in Kolumbien. So dokumentieren Zanettis Fotografien den Alltag von Kleinbauern, Cowboys und Ureinwohnern, gerahmt von der Schönheit einer üppigen Natur. Doch das Leben im vermeintlichen Paradies wird überschattet von Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt. Der Konflikt zwischen Guerillagruppen, Paramilitärs und Regierungstruppen, der Krieg gegen Drogen sowie die Abwesenheit funktionierender staatlicher Strukturen haben Tag für Tag Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Die Ausstellung stellte uns einen Fotografen vor, der uns dank seines präzisen Blicks, analytischer Distanz und gleichwohl emotionaler Nähe sowie dank seiner gestalterischen Klarheit tiefe Einblicke in ein Land mit einer hochkomplexen Geschichte und Gesellschaft erlaubt. Luca Zanetti wurde 1971 in der Schweiz geboren. Er hat zahlreiche Reportagen realisiert, die immer einen kritischen Blick auf gesellschaftliche und ökonomische Verhältnisse werfen. Seine Reisen führten ihn nach Lateinamerika, Nordafrika und in andere Länder. Luca Zanetti lebt in Kolumbien und Zürich.

Regine Flury, im Namen des BelleVue-Teams